

Projektbeitrag zur
World Design Capital 2026
Frankfurt am Main

DomRömer GmbH



**NETZ
WERK**
Neue
Altstadt



Das Projekt Neue Altstadt: Gelebte Demokratie

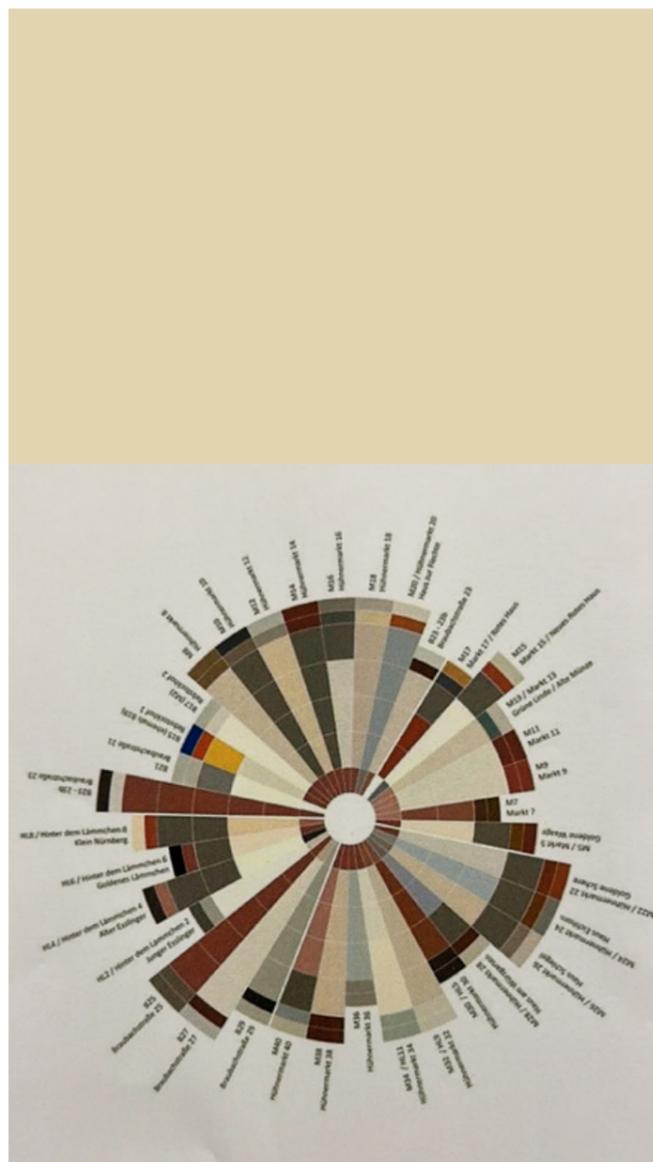


Das Netzwerk Neue Altstadt: Altstadt für Alle

Offenheit, Engagement und Kooperation von der Entwicklungsphase bis zur Eröffnung

Die Stadt ist ein Ort für die Menschen, der städtische Raum ist öffentliches Gut. Und zwar für alle Mitglieder einer Gesellschaft mit ihren unterschiedlichen Erwartungen und Bedürfnissen. Stadt bietet ein Zuhause oder im besten Fall auch eine Heimat. In der Stadt gehen Menschen zu allen Zeiten ihrer Pflicht oder ihrem Vergnügen nach. Stadt besteht aus Gebäuden aber auch aus städtischem Raum, aus Wegen und Plätzen, wo sich Menschen aufhalten und die Orte verbinden. Stadt wird gestaltet von Menschen für Menschen. Die Geschichte und das kulturelle Erbe einer Stadt im materiellen wie auch im immateriellen Sinn zu bewahren und für zukünftige Generationen erfahrbar zu machen, ist eine bedeutsame Aufgabe der (Stadt-) Gesellschaft.

Die Altstadt von Frankfurt am Main ist mit ihrer wechselvollen Geschichte über viele Jahrhunderte geprägt von Veränderungen ausgelöst durch interne wie auch externe Einflüsse. Insbesondere der vor sechs Jahren abgeschlossene Wiederaufbau des Gebäudeensembles zwischen Dom und Römer steht nun wie kein anderes aktuelles städtebauliches Projekt im Rhein-Main-Gebiet für gelebte Demokratie, für offene Partizipation und für Bewahrung und Vermittlung von Geschichte im städtischen Kontext. Die „Neue Altstadt“ ist das Ergebnis bürgerlichen Engagements, welches nach großer öffentlicher Debatte und in Zusammenarbeit mit Politik und Stadtverwaltung nunmehr ein Identifikationsort für die Stadtgesellschaft und ein Anziehungspunkt für unzählige Besucher und Besucherinnen aus der ganzen Welt geworden ist. Eingebettet in eine urbane Stadtlandschaft mit unverwechselbaren Kulturdenkmälern, mit zahlreichen musealen Angeboten zu Kunst und Stadtchronik, mit Orten für Diskurs und Demokratievermittlung bildet die „Neue Altstadt“ den Mittelpunkt für eine inhaltliche und räumliche Vernetzung und bietet darüber hinaus selbst eine authentische Geschichtsvermittlung sowie lebendige Erinnerungskultur durch die Ausgestaltung der Gebäude und Anordnung auf dem historischen Stadtgrundriss.

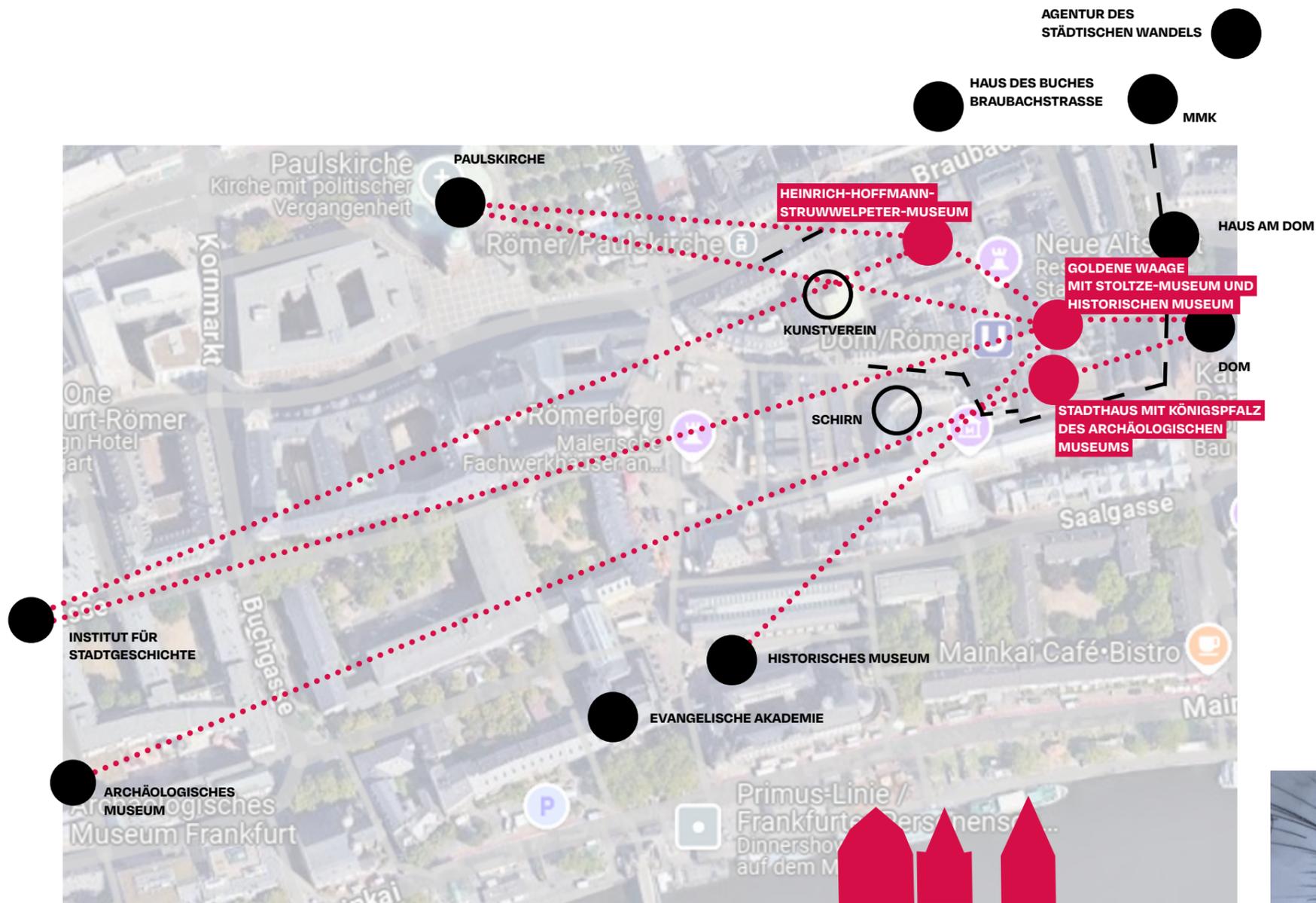


**Die Neue Altstadt:
ein Ort für Vielfalt**



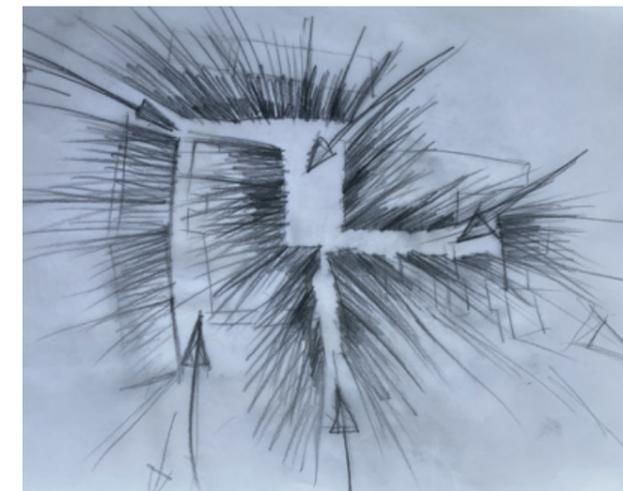
**Das Netzwerk Neue Altstadt:
Gelebte Demokratie, Engagement und Kooperation
von der Entwicklungsphase bis zum Betrieb**

Die Neue Altstadt als das Herz Frankfurts: Knotenpunkt für Kultureinrichtungen, Bürgerbeteiligung, Geschichtsvermittlung



Mit der Vermittlung der Geschichte dieses Ortes und vor allem dieses Projektes soll aufgezeigt werden, wie die Einbeziehung der Stadtgesellschaft bei der Gestaltung unserer Lebens- und Stadträume als Sender und Empfänger funktionieren und damit Design und Demokratie verknüpft werden können.

Bei der Umsetzung der Projektidee sollen sowohl temporäre wie auch dauerhafte Elemente der Vermittlung zum Einsatz kommen. Temporäre Elemente könnten sein (Wechsel-)Ausstellungen im öffentlichen Raum und in den Museen, Podiumsdiskussionen, Konzerte, etc. Langfristig bleibt unter anderem ein didaktisches Stadtmodell, welches mit einer Internetseite mit ausführlichen Informationen zum Projekt „Neue Altstadt“ verknüpft ist.

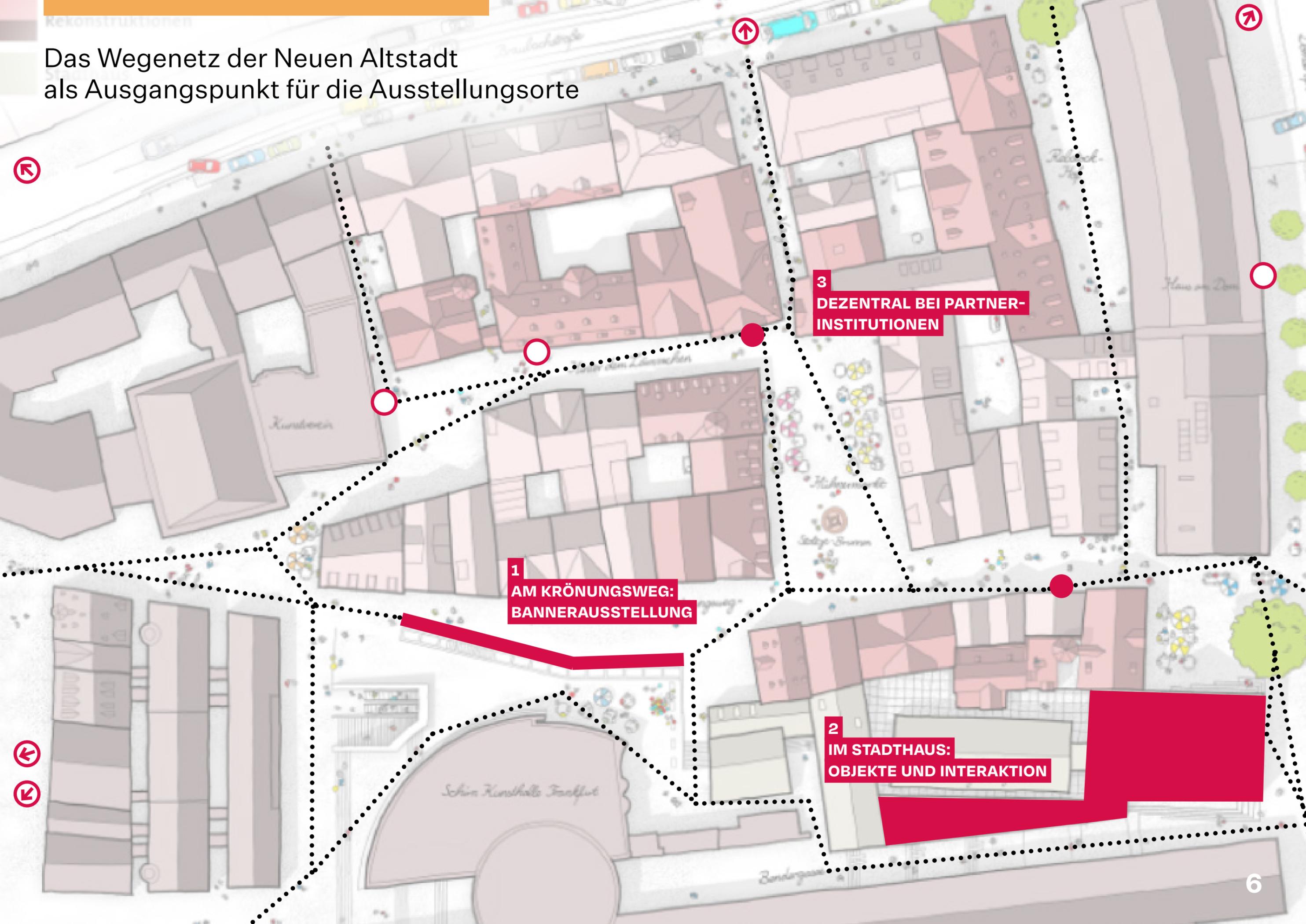


Eine Ausstellung in und um die Neue Altstadt

Am Krönungsweg, im Stadthaus und dezentral mit Partner-Institutionen



Das Wegenetz der Neuen Altstadt
als Ausgangspunkt für die Ausstellungsorte



1
AM KRÖNUNGSWEG:
BANNERAUSSTELLUNG

2
IM STADTHAUS:
OBJEKTE UND INTERAKTION

3
DEZENTRAL BEI PARTNER-
INSTITUTIONEN

Ausstellungsinhalte z.B. die MacherInnen



Vordergründig bietet sich die weitgehende Rekonstruktion der Frankfurter Altstadt als Schauplatz für ideologische Grabenkämpfe an. Doch steckt, wie so oft, der Teufel im Detail: Die Schlage ist komplexer als allen Beteiligten lieb sein kann und verbietet einfache Antworten auf die alte Frage »in welchem Style sollen wir bauen?«. Vielmehr gilt es, aus dem Projekt nun zügig Lehren für den zukünftigen Städtebau zu ziehen.
-Enrico Santifaller

db STANDPUNKTE IN DER ARCHITEKTUR

Frankfurter Altstadt: Über allem steht die Vielfalt
Die vielen Mütter und Väter der Frankfurter »neuen Altstadt«
15.06.2015 - 06.08.2015

Die Initiative eines Restaurationsbüros an der Frankfurter neuen Altstadt alle im Herbst ihrer Bestimmung übergeben wird, veränderlich. Das ist die Stadt von Stephan Földe, Professor für Architekturtheorie an der Uni Stuttgart, wie er sie im Sonntag 142 von 8. April veröffentlicht hat.

Enrico Santifaller

Frankfurter Allgemeine

NEUE FRANKFURTER ALTSTADT
Die Lehren aus dem Wiederaufbau
VON ENRICO SANTIFALLER

Die neue Frankfurter Altstadt ist gelungen. Fünf Jahre nach ihrer Eröffnung lassen sich Lehren ziehen, die aber nichts mit Fachwerk zu tun haben. Die richtigen Versprechen wurden eingehalten und



Süddeutsche Zeitung

Wo Fachwerkjebel Heimat vorgaukeln

- An idyllischer Platz mit idyllischen Fachwerkhäusern soll neues Frankfurt in der Altstadt sein.
- Auf gerade mal 1000 Quadratmetern entstehen Dorn und Rosen. Jüngste sind 18 Stocke, 18 Meter aus 18 Stockwerken aus Fachwerk.
- Die meisten Bewohner der neuen Altstadt sind Legatanten, welche selbst nicht an der geplanten Kulturschaffung.

Von Anne Hübner



Deutschlandfunk Kultur

Altstadt-Rekonstruktion in Frankfurt am Main
Von der umstrittenen Sanierung z beliebten Kulturmeile

DAS DÖRMER PROJEKT

PREISTRÄGER UND ANERKENNUNGEN
AN ARCHITECTENWERKSTÄTTEN NACH DER QUALIFIKATION AUS



PROJEKTION

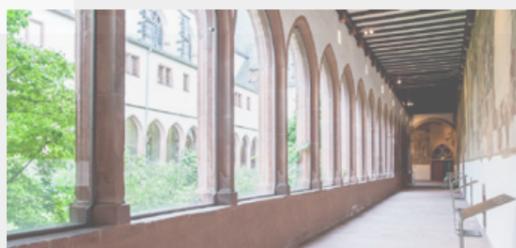
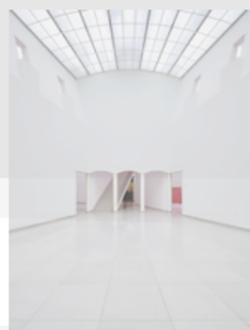
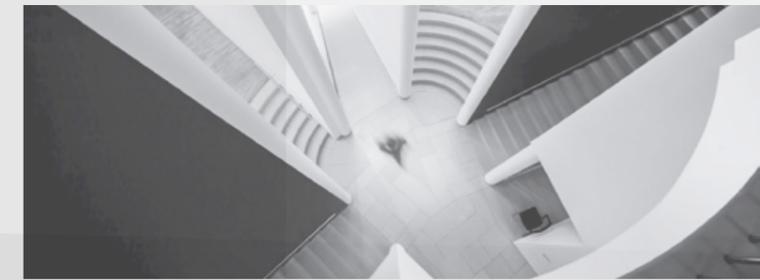
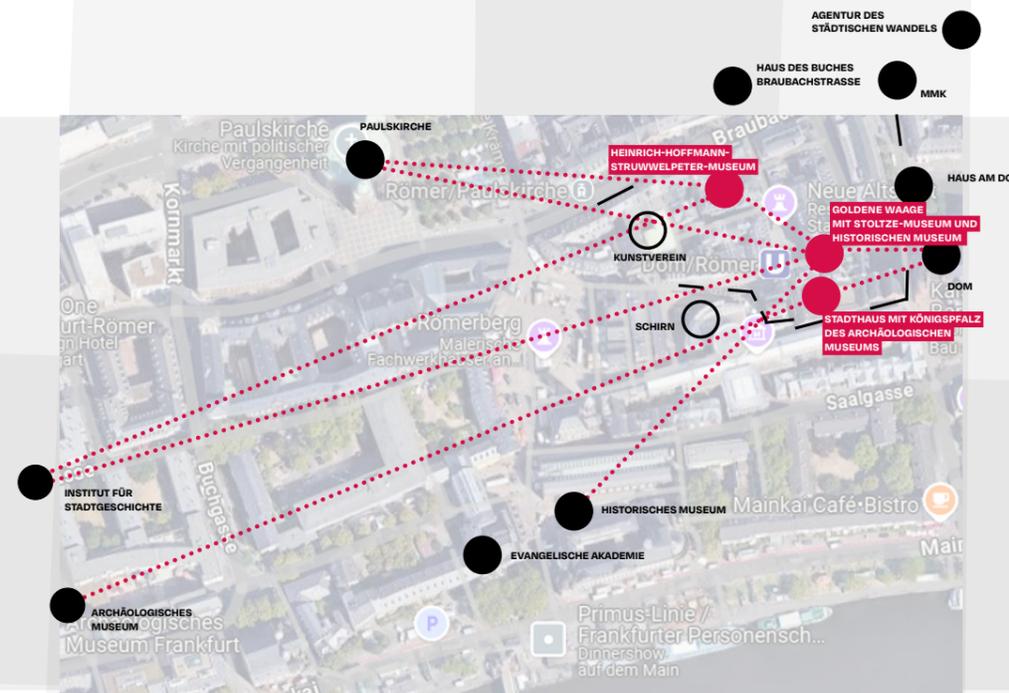
PROJEKTION

PROJEKTION



Ausstellungsinhalte

z.B. Netzwerk Kulturinstitutionen



1

Bannerausstellung am Krönungsweg

Jederzeit für alle zugänglich. Belebung des Quartiers an der Grenze zur Schirn-Baustelle

Eine Ausstellung im Außenraum bietet rund um die Uhr und im Vorbeigehen einen Überblick über die Geschichte der Neuen Altstadt-Entstehung als Beispiel für einen lebendigen, demokratischen Prozess mit regem Bürgerengagement, Protesten aus der Bürgerschaft, mehreren Wettbewerbsphasen und Kompromissfindungen bis zur Fertigstellung.

Dabei werden den Beteiligten auf politischer, gestalterischer und organisatorischer Seite ebenso Platz eingeräumt wie den HandwerkerInnen, die oft mit ihren spezialisierten Fähigkeiten einen ganz besonderen Anteil an der Fertigstellung der Altstadt hatten.

Die durch die Neue Altstadt beförderte Vernetzung von kulturellen, privaten, gewerblichen und städtischen Einrichtungen durch die konzentrierte und doch sehr zugängliche neue räumliche Situation wird ebenso behandelt.

Eine Übersicht zur historischen Bedeutung der Frankfurter Altstadt verortet das Quartier im Kontext der gesamten Frankfurter Geschichte.

Die durch die große Baustelle auf dem Schirn-Areal ab 2025 beeinträchtigte Gasse „Markt“ erfährt durch die Bannerausstellung eine Aufwertung und schirmt die Baustelle dahinter etwas ab.

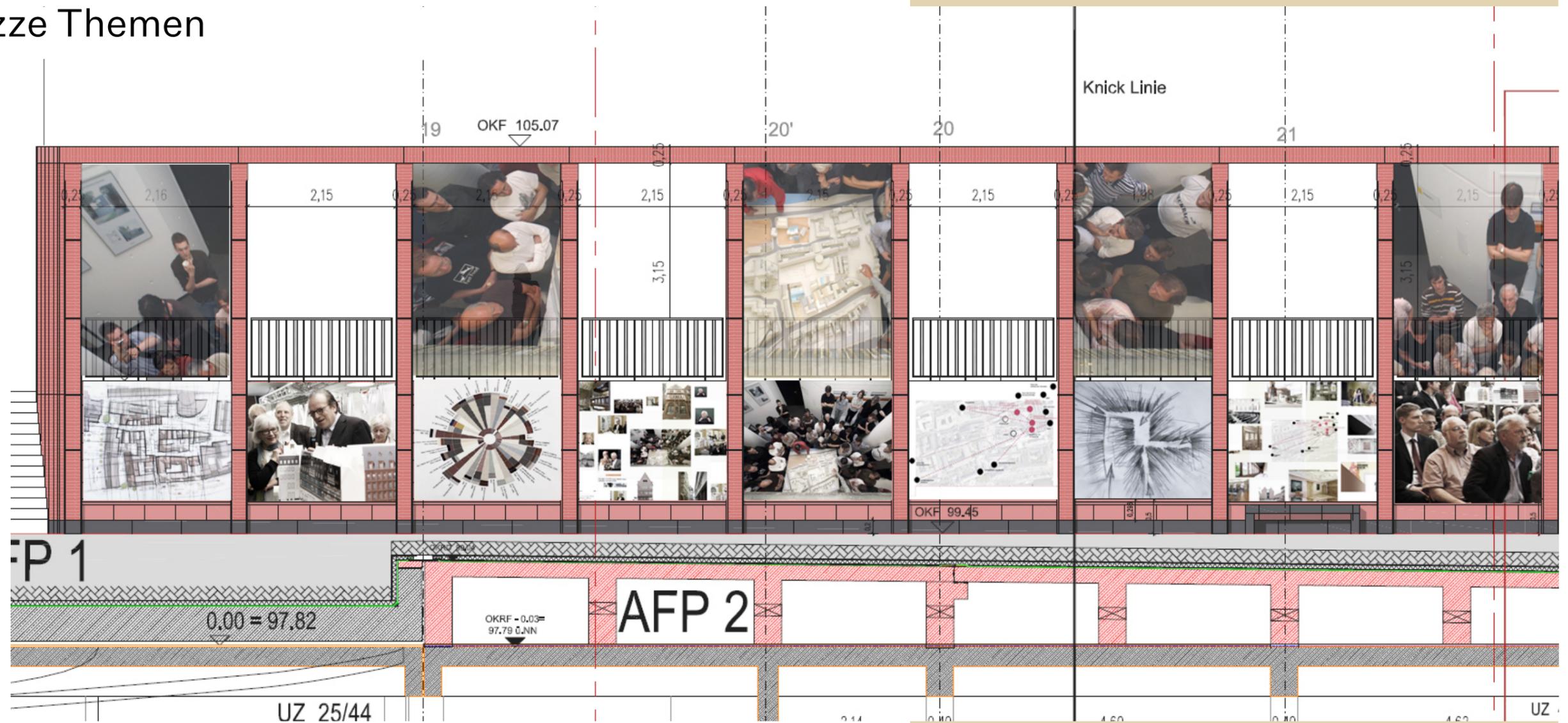


Die belebte Gasse „Markt“ entlang des Krönungswegs

Zeugnis der Protestkultur um die Neue Altstadt

1

Bannerausstellung: Konzeptskizze Themen



Themen der Ausstellung

- | | |
|--|---|
| <p>1 Schlaglichter der Geschichte</p> <p>2-4 Gelebte Demokratie bei der Entwicklung der Altstadt: 2004-2012</p> <p>5 Netzwerk Neue Altstadt: MacherInnen</p> | <p>6 Neue Altstadt an zentraler Stelle: vernetzte Kultur der Stadt Frankfurt im Umfeld</p> <p>7 Netzwerk Kultur Fokus Neue Altstadt</p> <p>8 Netzwerk Gewerbe Fokus Neue Altstadt</p> |
|--|---|

Die Konzeptskizze zeigt die geplante Belegung der Felder der Pergola entlang des Krönungsweges: im oberen Teil mit plakativen Motiven für die Fernwirkung, im unteren Teil auf Augenhöhe Informationen zu verschiedenen Themen wie auf nebenstehender Liste aufgeführt.

2

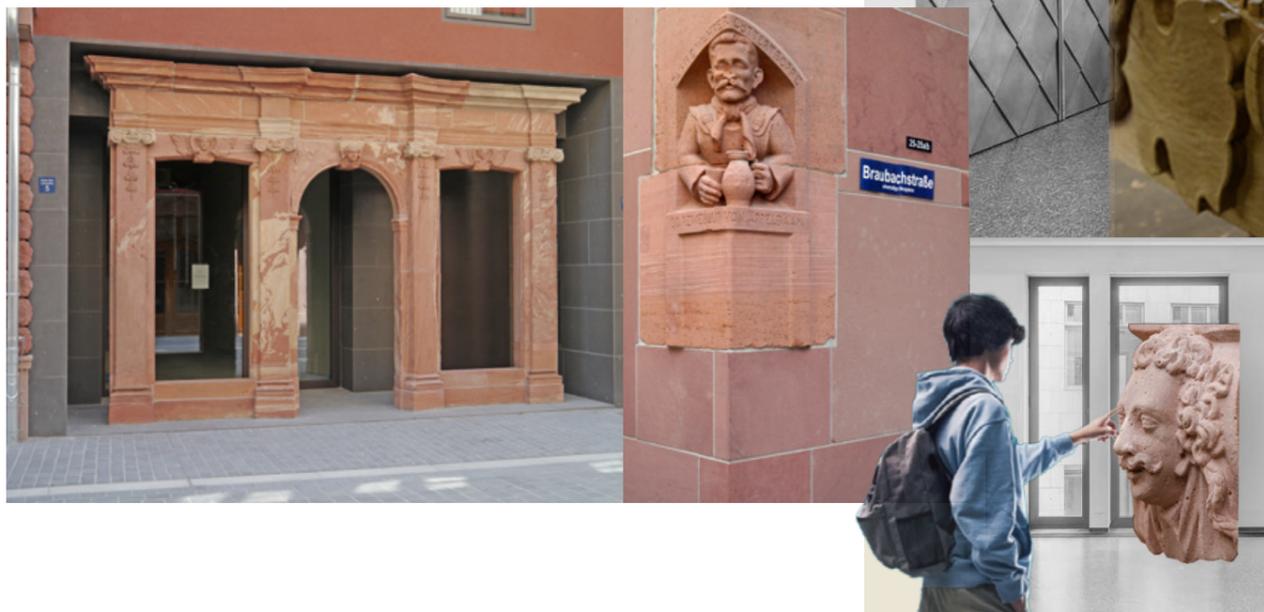
Ausstellung im Stadthaus

Objekte zur Veranschaulichung des Entstehungsprozesses der Neuen Altstadt

Die Ausstellung im Stadthaus zeigt als zentrales Objekt einen Nachbau des Altstadtmodells, wie es im Wettbewerbsverfahren eingesetzt worden ist: eine Blankofassung, der mithilfe von Magneten die Fassadenentwürfe wie bei einer Anziehpuppe angeheftet werden konnten.

In der Ausstellung soll dieses Objekt von den BesucherInnen bestückt werden können; es sind auch leere Fassadenvorlagen geplant, die frei gestaltet werden können.

Ausgehend von dem Modell als Zentrum werden verschiedene Objekte gezeigt, die in Bezug zu einzelnen Häusern bzw. Bereichen der Altstadt stehen und sowohl den politischen wie auch handwerklichen und organisatorischen Entstehungsprozess nachvollziehbar machen lassen.



Ein besonderer Schwerpunkt dieser Ausstellung liegt auf der Wertschätzung der handwerklichen Leistungen der beteiligten Gewerke in allen Zeitschichten, indem die Besonderheiten der unzähligen Details herausgestellt werden.

Historische Bauteile, sog. „Spolien“, werden in der Neuen Altstadt als stumme Zeugen der Geschichte eingesetzt und verbinden in den Bauwerken die Vergangenheit mit der Gegenwart.

Ein taktiles Objekt aus dem 3D-Drucker einer Spolie als barrierefreies Vermittlungsobjekt.

2

Stadthaus: Beispiele für weitere Objekte



Medaillon Tante Melber an der Fassade des Struwwelpeter Museums, Hinter dem Lämmchen 2-4

„(Wir) waren (...) z. B. auf gar mannigfaltige Weise beschäftigt und unterhalten, wenn wir die an einen Materialhändler Melber verheiratete zweite Tochter besuchten, deren Wohnung und Laden mitten im lebhaftesten, gedrängtesten Teile der Stadt an dem Markte lag. Hier sahen wir nun dem Gewühl und Gedränge, in welches wir uns scheuten zu verlieren, sehr vergnüglich aus den Fenstern zu; und wenn uns im Laden unter so vielerlei Waren anfänglich nur das Süßholz und die daraus bereiteten braunen gestempelten Zeltlein vorzüglich interessierten, so wurden wir doch allmählich mit der großen Menge von Gegenständen bekannt, welche bei einer solchen Handlung aus- und einfließen. Diese Tante war unter den Geschwistern die lebhafteste. Wenn meine Mutter, in jüngern Jahren, sich in reinlicher Kleidung bei einer zierlichen weiblichen Arbeit oder im Lesen eines Buches gefiel, so fuhr jene in der Nachbarschaft umher, um sich dort versäumter Kinder anzunehmen, sie zu warten, zu kämmen und herumzutragen, wie sie es denn auch mit mir eine gute Weile so getrieben.“

Auszug aus Johann Wolfgang von Goethe: Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit. Erster Teil. Erstes Buch. Entstanden zwischen 1808 und 1831



Wie ein großes Puzzle fügen sich die einzelnen Teile der großen Stuckdecke im 1. OG der Goldenen Waage zusammen. Die Motive der Reliefs wurden den historischen Vorlagen nachempfunden und folgen unter anderem religiösen Geschichten.

Im Foyer des Struwwelpeter Museums wird von Goethes Beziehung zu Tante Melber erzählt.



Konstruktionszeichnung für die Wendeltreppe der Goldenen Waage

3

Netzwerk von Institutionen in und im Umfeld der Neuen Altstadt



Kooperierende Institutionen innerhalb und außerhalb der Altstadt werden durch teilweise Bodenmarkierungen und Fenster-Beklebung visuell ins Netzwerk eingebunden.

So entsteht eine erweiterte Ausstellung, die zufällig oder gezielt erlebt werden kann und per QR-Code Informationen über den konkreten Ort sowie über die Hauptausstellung am Krönungsweg und im Stadthaus vermittelt.

Die im Netzwerk vorhandenen Gebäude werden durch plakative und individuelle, von ihrer Fassadensilhouette im Kontext der Nachbarschaft bestimmten Aufkleber markiert.



Besuchen Sie die Ausstellung zur Geschichte der Neuen Altstadt im Stadthaus am Markt, 12. Juni - 27. Oktober 2026

NETZWERK
Neue Altstadt

STRUWWELPETER MUSEUM
Lorem ipsum dolor amet
natritores ud drama

Besuchen Sie die Ausstellung zur Geschichte der Frankfurter Altstadt im Stadthaus am Markt, 12. Juni - 27. Oktober 2026

NETZWERK
Neue Altstadt

FRANKFURTER KUNSTVEREIN
Lorem ipsum dolor amet
natritores ud drama

3 / Partner

Struwwelpeter Museum und
Stoltze-Museum

Flankierende Ausstellungen in den beiden
Partnerhäusern in der Neuen Altstadt



3 / Partner

Bilderbuch und frühe demokratische Bildung – Demokratie für Anfänger

**Ausstellung im Struwwelpeter Museum in Kooperation mit „Neue Altstadt Frankfurt“ sowie der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V. in Volkach und dem Institut für Jugendbuchforschung der Goethe-Universität Frankfurt (angefragt).
Stand 10/2024**

Das Ausstellungsprojekt präsentiert aktuelle beispielhafte Bilderbücher zum Thema Demokratie. Besonders berücksichtigt werden soll gutes Bilderbuchdesign aus Frankfurt. Im Begleitprogramm finden Lesungen und Figurentheateraufführungen statt.

Die Sonderausstellung verknüpft die aktuelle Bilderbuchlandschaft mit dem in der Dauerausstellung des Struwwelpeter Museums präsentierten historischen Bilderbuch und auch der Person Heinrich Hoffmanns (1809–1894). Mit ihm lassen sich beispielhaft demokratische Entwicklungen im 19. Jahrhundert zeigen.

Projektstart: März 2025

Ausstellungseröffnung: Februar 2026

Ende: Dezember 2026

Demokratie für Anfänger

Demokratie muss geübt werden. Erfahrungen mit demokratischen Prozessen sollten Kinder schon früh machen und sich mit Fragen der Gerechtigkeit und des Zusammenlebens beschäftigen. Anspruchsvoll illustrierte Bilderbücher schaffen dafür fantasievoll Zugänge. Auch kleine Jungen und Mädchen sind von demokratischen Entscheidungen betroffen – sei es in der Kita, wo es um gemeinsame Entscheidungen über ein Ausflugsziel geht, sei es in der Schule, wo Klassensprecherinnen und Klassensprecher gewählt werden. Hier lernt Kind auch, dass die Wünsche der anderen berücksichtigt werden müssen. Man lernt damit umzugehen, dass man selbst nicht immer das größte Stück vom Kuchen haben kann, sondern auch mit anderen teilen muss. Und dass es Freude bereiten kann, wenn es gerecht zugeht.

Die Bilderbücher bieten die spielerische Auseinandersetzung mit Demokratie über Themen wie Teilen, Bestimmen oder Regeln. Mit Hoffmanns Struwwelpeter kommt das älteste erzählende Bil-

derbuch aus Frankfurt, ein Klassiker des Designs für Kinder. Hoffmann regt in den Bildern und Texten des „Struwwelpeter“ zur aktiven Auseinandersetzung mit Regeln an. Hoffmann zeigte in seinem Struwwelpeter auf, was passieren kann, wenn ein Kind sich nicht an Regeln hält. Er ermutigt dazu, Regeln selbst zu hinterfragen – aber zeigt zugleich, dass sie oft sinnvoll sind. Welches Kind will schon in Kauf nehmen, dass es zu Tode abmagert oder verbrennt? Hoffmann spricht auch als erster Kinderbuchautor überhaupt das Thema Rassismus an – und plädiert für gegenseitigen Respekt.

Was wäre ein Leben ohne Regeln? Was wäre, wenn immer nur der Stärkste das Sagen hat? Wie lernt man streiten und sich wieder versöhnen? Eine wichtige Basis von Demokratie ist das Finden von Kompromissen. All diese Themen finden sich in aktuellen Bilderbüchern wieder.

Bilderbücher für Kinder können Botschafter der Demokratie sein und demokratische Werte vermitteln. Denn es ist nie zu früh, sich mit Fragen der Gerechtigkeit und des Zusammenlebens zu beschäftigen! Die Ausstellung präsentiert in dieser Hinsicht beispielhafte Bilderbücher. Besondere Berücksichtigung soll gutes Bilderbuchdesign aus Frankfurt finden. So einen beispielhaften und zugleich lustigen Zugang zum Thema bieten die Bilderbücher des Frankfurter Designers und Illustrators Jörg Mühle wie „Morgen bestimme ich!“ oder „Zwei für mich, einer für dich“, erschienen beim Frankfurter Moritz Verlag.

Die Schau zeigt qualitativ hochwertige Illustrationen für Kinder mit Originalen oder Reproduktionen. Die Bücher stehen nicht nur zum Schmökern bereit. Inhalte werden auch inszenatorisch mit Hands-on-Spielen umgesetzt. Als partizipatives Angebot soll die Installation einer Wahlurne Kinder zur Abstimmung über politische und soziale Fragen einladen,



Die Museumsleiterin Beate Zekorn-von Bebenburg im Foyer des Museums

die auch sie betreffen. Etwa zum Straßenverkehr (autofreie Innenstädte), zum Schulesen oder über das Wahlalter ab 16 Jahren. Die Kinder können auch eigene Fragen zur Abstimmung stellen.

Die Sonderausstellung verknüpft die aktuelle Bilderbuchlandschaft mit der in der Dauerausstellung präsentierten Rezeptionsgeschichte des „Struwwelpeter“ und auch mit der Person Heinrich Hoffmanns (1809-1894). Der vielfältige Frankfurter Arzt engagierte sich in der Zeit vor und um 1848 politisch. Hoffmanns Ziel war die deutsche Einheit. Als Staatsform wollte er eine konstitutionelle Monarchie. Als Mann der Mitte trat er für Toleranz und Ausgleich zwischen den Parteien ein. So gründete der begnadete Netzwerker im Mai 1848 den Frankfurter Bürgerverein als Diskursort für alle, gleich welcher politischer Couleur oder auch Konfession. **Begleitprogramm:** Figurentheater-Stücke für Kinder ab 4 Jahren zum Thema Demokratie sowie Lesungen.

Ziel des Projekts

Kinder sollen für demokratische Ideen sensibilisiert werden und erkennen, wie wichtig demokratisches Handeln auch in ihrem eigenen Alltag und für ihr Wohlbefinden ist. Und dass es Freude bereiten kann, wenn es gerecht zugeht. Allgemein soll die Ausstellung ästhetisch bilden sowie Lust auf Lesen und genaues Hinschauen machen.

Ansprechpartnerin: Beate Zekorn-von Bebenburg, Museumsleiterin b.zekorn@fwg-net.de

Struwwelpeter Museum

Hinter dem Lämmchen 2-4, 60311 Frankfurt
Tel. 069 9494767-400
info@struwwelpeter-museum.de
www.struwwelpeter-museum.de

Dienstag bis Sonntag: 11.00 bis 18.00 Uhr
U-Bahnen U4, U5 Dom/Römer Straßenbahnen 11, 12, 14 Römer/Paulskirche
Parkhaus Dom Römer, Domstr.

3 / Partner

Das Stoltze-Museum der Frankfurter Sparkasse im Herzen der Neuen Altstadt

Seit 1978 erinnert das Stoltze-Museum der Frankfurter Sparkasse an den frühen Demokraten, Freiheitsdichter, Satiriker und Mundartautor Friedrich Stoltze (1816–1891). Die Gedenkstätte zog 2018 ins Haus Weißer Bock, Markt 7, um, das über das Hinterhaus mit der benachbarten Goldenen Waage, dem prunkvollsten Haus der Frankfurter Altstadt, verbunden ist. Mit dem Stoltze-Museum der Frankfurter Sparkasse kehrte Friedrich Stoltze 127 Jahre nach seinem Tod symbolisch in das Quartier zurück, in dem er aufgewachsen ist und wo er erstmals im väterlichen Gasthof Zum Rebstock die revolutionären Reden gehört hat, die ihn für sein Leben prägen sollten.

Museum für einen besonderen Menschen

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht der politisch interessierte und gesellschaftskritische Autor Friedrich Stoltze, der sich zeitlebens für Bürgerrechte, Demokratie und Pressefreiheit eingesetzt hat. Gerechtigkeit, Toleranz, individuelle Freiheit und Entfaltungsmöglichkeiten für Alle in einem geeinten, republikanisch geführten Deutschland waren die Themen, die Stoltze am Herzen lagen.

Historische Fotografien, Zeichnungen und ausgewählte Textbeispiele illustrieren Leben und Werk des Schriftstellers, dessen Biografie eng mit bedeutenden Persönlichkeiten und Ereignissen der deutschen und Frankfurter Geschichte im 19. Jahrhundert wie der Revolution 1848, der preußischen Besetzung Frankfurts 1866 oder der Reichsgründung 1871 verbunden ist.

Die Dauerausstellung zu Leben und Werk Friedrich Stoltzes im architektonisch reizvollen Treppenhaus des Weißen Bock und im Kaminzimmer der Goldenen Waage wird ergänzt durch Möbel und Gegenstände aus Stoltzes Haushalt sowie durch eine Hörstation zu zwölf prominenten Persönlichkeiten wie Johann Wolfgang Goethe, Arthur Schopenhauer, Ludwig Börne, Wilhelm Busch oder Heinrich Hoffmann, über die Stoltze geschrieben hat. Ein Medientisch präsentiert in Bild, Ton und Texten von Friedrich Stoltze zwölf historisch bedeutsame Orte und Sehenswürdigkeiten in Frankfurt, darunter

Dom, Paulskirche, Römer und das Palais Thurn und Taxis. Im 3. OG stehen zwei Räume für wechselnde Sonderausstellungen zur Verfügung.

Die Frankfurter Latern war über mehr als 30 Jahre hinweg Stoltzes vielgelesenes Sprachrohr. In Texten und Karikaturen begegnen die Besucherinnen und Besucher immer wieder Otto von Bismarck, der als politischer Hauptgegner des freiheitsliebenden und republikanisch gesonnenen Literaten wichtigster Stofflieferant für Stoltzes satirisches Blatt war. Mit seiner zuweilen bissigen, meist aber humorvollen Kritik an den sozialen, politischen und gesellschaftlichen Verhältnissen seiner Zeit eckte Stoltze immer wieder bei den Zensurbehörden an und er wurde mehrfach wegen Majestäts- und Bismarckbeleidigung zu happigen Geldstrafen verurteilt. Einer Gefängnisstrafe konnte er sich entziehen. Nach der preußischen Besetzung Frankfurts 1866 blieb die Frankfurter Latern für fünf Jahre ganz verboten.

Besonderer Standort und besondere Architektur

Das Stoltze-Museum ist direkt am sogenannten Krönungsweg gelegen, den einst die zehn in Frankfurt gekrönten Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Frankfurter Dom zum Rathaus Römer genommen haben. Auf dem zentralen Platz der Frankfurter Altstadt, dem Hühnermarkt, erinnert nur wenige Schritte vom Museum entfernt, der Stoltze-Denkmalbrunnen aus dem Jahr 1895 an den populären Literaten. Das Denkmal wurde, in guter Frankfurter Tradition, von den Bürgerinnen und Bürgern gestiftet.

Museum im Spannungsbogen zwischen gestern und heute

Friedrich Stoltzes Texte sind, in einer Zeit, in der Demokratie und Pressefreiheit selbst innerhalb von Europa von vielen Seiten bedroht werden, von erstaunlicher Aktualität.

Das Stoltze-Museum der Frankfurter Sparkasse ist lebendiger Teil der neuen Altstadt. Im Erdgeschoss ist ein Film aus dem Jahr 1939 zu sehen, der die Frankfurter Altstadt vor ihrer nahezu kompletten

Zerstörung im März 1944 zeigt. Er erlaubt den Besucherinnen und Besuchern einen direkten Vergleich mit der 2018 fertiggestellten heutigen Umgebung.

Das Stoltze-Museum der Frankfurter Sparkasse bietet auch für Interessierte von Außerhalb einen unterhaltsamen und zugleich informativen Einblick in die Geschichte Frankfurts und der Deutschen Länder im 19. Jahrhundert. Stoltzes literarisches und gesellschaftliches Engagement für seine Geburtsstadt, sein Heimatland und seine Mitmenschen, die er trotz Repressalien nie aufgegeben hat, ist auch in der heutigen Zeit ein wichtiges Vorbild.

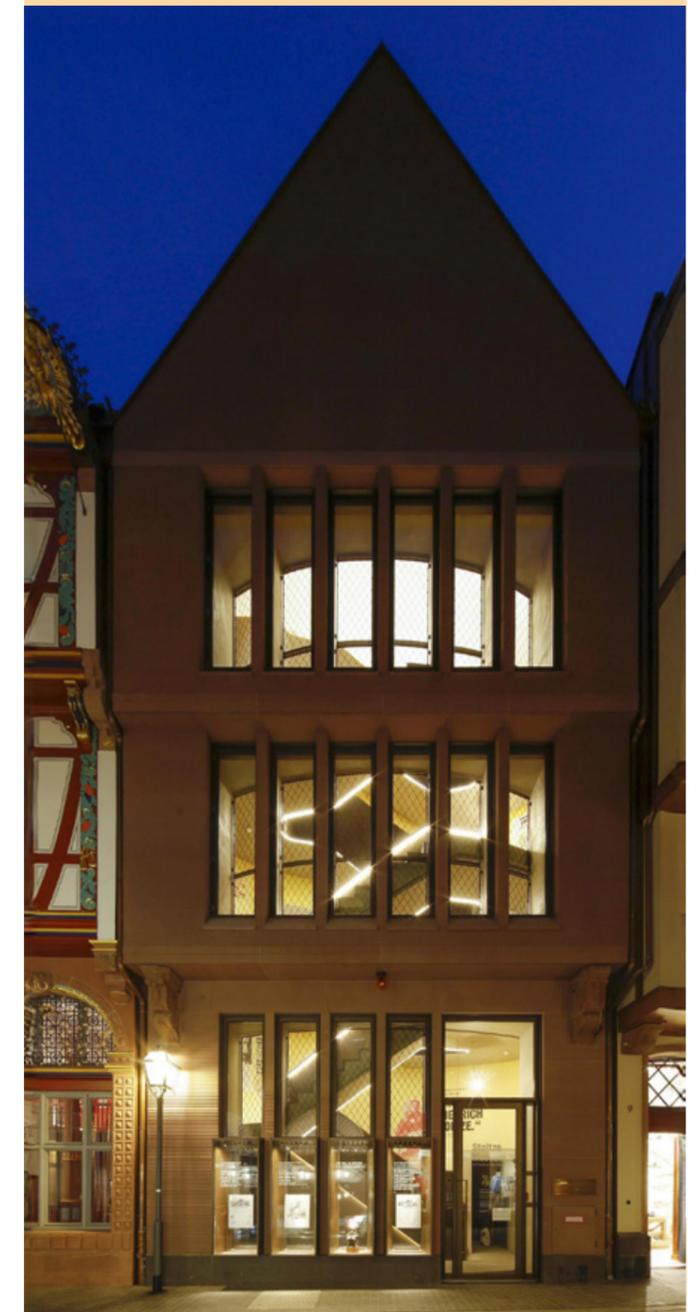
Der Stiftung der Frankfurter Sparkasse als langjährige Unterstützerin des Stoltze-Museums ist es besonders wichtig, dass das Museum an sieben Tagen der Woche bei freiem Eintritt für alle Interessierten zugänglich ist. Für vornehmlich junge Gäste ist ein Audioguide bequem über das Handy abrufbar. Infomaterial zur Dauerausstellung und zur aktuellen Sonderausstellung liegt kostenlos zum Mitnehmen aus.

Besondere Auszeichnungen

Seit 2022 gehört das Museum offiziell zu den von der gleichnamigen Stiftung ausgezeichneten Orten der Demokratieggeschichte. Das Stoltze-Museum im Haus Weißer Bock ist neben 15 schöpferischen Nachbauten und 20 Neubauten ein öffentlich zugängliches Gebäude in der in den Jahren 2012 bis 2018 in einem langwierigen demokratischen Prozess unter großer Bürgerbeteiligung wiederaufgebauten Frankfurter Altstadt. Die Architektur und grafische Gestaltung des Stoltze-Museums der Frankfurter Sparkasse wurde 2019 mit dem Iconic Award des German Design Councils und 2020 mit dem German Design Award ausgezeichnet.

Stoltze-Museum der Frankfurter Sparkasse

Markt 7, 60311 Frankfurt
kommunikation@frankfurter-sparkasse.de
(bis 31.12.2024:
petra.breitkreuz@frankfurter-sparkasse.de)
Tel. 069 2641-2550 (bis 31.12.2024: -4006)
Mo bis So 10 bis 18 Uhr, Eintritt frei



Die Historikerin Petra Breitkreuz bietet neben Führungen im Museum auch Stadtführungen zu Friedrich Stoltze an.



© 2024 DomRömer GmbH

Fotos: DomRömer GmbH, Uwe Dettmar, Norbert Miguletz, Wikipedia, shutterstock.
Wir haben uns bemüht, alle Urheber von Bildern zu ermitteln. Falls uns dabei Fehler unterlaufen
sein sollten, bitten wir die betroffenen Rechteinhaber um eine Benachrichtigung.